

Richtlinien für schriftliche Hausarbeiten

Stand: 02/2024

Termine:

Abgabetermin für Hausarbeiten

SoSe	31.8. – 17h
WiSe	1.4. – 17h

Vergabe des Hausarbeitsthemas/Besprechung der ‚Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit‘

SoSe	Bis zum 8.6.
WiSe	Bis zum 8.1.

Korrektur der Hausarbeiten

SoSe	Bis zum 1.11.
WiSe	Bis zum 1.5.

Form der Abgabe: als PDF über OPAL

Die Hausarbeit, die Literaturangaben und die Skizze zur Hausarbeit müssen **folgenden Vorgaben** folgen:

1. Formatierung: Blocksatz ohne Silbentrennung, Einrückungen etc. Rand oben, unten, links: 2,5 cm; Rand rechts: 4 cm.
2. Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße im Text: 12 pt., Abstand: 1,5-zeilig; Schriftgröße in den Anmerkungen: 10 pt., Abstand: einzeilig.
3. Jeder Beitrag schließt mit einem Literaturverzeichnis, das die vollständigen bibliographischen Angaben aller verwendeten Texte – getrennt nach Quellen und Literatur – enthält. Dabei gelten folgende Richtlinien:

a) für Quelleneditionen:

Name, Vorname, Titel. Untertitel, ggf. Bd., hrsg. v. Vorname Name [/ Vorname Name], Ort [/ weitere Orte] Jahr.

z. B.: Hessische Landtagsakten, Bd. 1: 1508-1521, hrsg. v. Hans Glagau (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck, 2), Marburg 1901.

b) für Monographien:

Name, Vorname [/ Vorname Name], Titel. Untertitel (Reihentitel, Bd.), ggf. Aufl., Ort [/ weitere Orte] Jahr.

z. B.: Seifert, Arno, Weltlicher Staat und Kirchenreform. Die Seminarpolitik Bayerns im 16. Jahrhundert (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, 115), Münster 1978.

c) für Sammelwerke als Ganze:

Name, Vorname [/ Vorname Name] (Hrsg.), Titel. Untertitel (Reihentitel, Bd.), ggf. Aufl., Ort [/ weitere Orte] Jahr.

z.B.: Clauss, Martin / Christoph Nübel (Hrsg.), Militärisches Entscheiden. Voraussetzungen, Prozesse und Repräsentationen einer sozialen Praxis von der Antike bis zum 20. Jahrhundert (Krieg und Konflikt, 9), Frankfurt / New York 2020.

d) für Aufsätze in Sammelwerken:

Name, Vorname, Aufsatztitel. Untertitel, in: Sammelwerktitel, ggf. Bd., hrsg. v. Vorname Name [/ Vorname Name] (Reihentitel, Bd.), Ort [/ weitere Orte] Jahr, Seitenzahlen.

z. B.: Schieder, Theodor, Die Idee des Gleichgewichts bei Friedrich dem Großen, in: Deutsche Frage und europäisches Gleichgewicht. Festschrift für Andreas Hillgruber, hrsg. v. Klaus Hildebrand / Reiner Pommerin, Köln 1985, 1-14.

f) für Zeitschriftenaufsätze:

Name, Vorname, Aufsatztitel. Untertitel, in: Zeitschriftenname Bd. (Jahr), Seitenzahlen.

z. B.: Oberste, Jörg, Donaten zwischen Welt und Kloster, in: ZHF 29 (2002), 1-38.

4. In den Anmerkungen erfolgen Verweise auf Quellen und Literatur ausschließlich in Form von Kurztiteln, die sich in aller Regel aus dem kursivierten Nachnamen des Verfassers und einem oder mehreren prägnanten Titelwörtern zusammensetzen, z. B. Seifert, Weltlicher Staat, 3-7. Kann – wie etwa bei einigen Quelleneditionen – kein Verfasser angegeben werden, entfällt der Verfassername ersatzlos, z. B. Hessische Landtagsakten, 43 f.

Hilfsmittel

Grundsätzlich sind nur Hilfsmittel gestattet, deren Benutzung vorab mit dem/der Dozent*in abgesprochen wurde. Davon ausgenommen sind die Bestände der Universitätsbibliothek Chemnitz und anderer wissenschaftlicher Bibliotheken. Diese Bestände können ohne explizite Absprache benutzt werden.

Der Einsatz von Hilfsmitteln, die auf Künstlicher Intelligenz (wie z.B. ChatGPT) basieren, muss abgesprochen und – falls vom/von der Dozent*in gestattet – in der Arbeit eigens ausgewiesen werden. Es muss genau angegeben werden, welches Hilfsmittel in welcher Version genutzt wurde. Die genauen Details zu diesen Angaben sind mit dem/der Dozierenden abzusprechen.

Bei KI-basierte Hilfsmitteln sind folgende Anwendungen zulässig und zu unterscheiden.

- Themenfindung/Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung
- Struktur der Arbeit
- Literaturrecherche
- Quellenrecherche

- Übersetzungen bzw. Verständnishilfe bei fremdsprachigen Texten

Grundsätzlich nicht zulässig ist der Einsatz von KI-basierten Hilfsmitteln für die Formulierung von Textteilen oder die Verbesserung des Stils. Grundsätzlich erlaubt und nicht anzuzeigen ist der Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen zur Kontrolle der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Die Verantwortung für alle Inhalte der Hausarbeit liegt bei dem/der Verfasser*in.

Themenabsprache

Zu jeder Hausarbeit muss eine **Themenabsprache** mit dem/der Dozierenden erfolgen. Grundlage hierfür ist die ‚Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit‘, welche als Grundlage für die Themenabsprache dient. Diese muss dem/der Dozierenden schriftlich zur Verfügung gestellt werden. Details zu Abgabe sind mit dem/der Dozierenden abzusprechen.

Die ‚**Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit**‘ muss umfassen:

Angaben zu:

- Titel der Veranstaltung; Semester; Autor*in; Matrikelnummer; E-Mail; Studiengang und Modul; ggf. Prüfungsnummer; Umfang der Arbeit nach Studienordnung:

- Thema der Arbeit
- Fragestellung (als Frage formuliert)

- Quelle(n), die in der Arbeit analysiert wird/werden (korrekte Angaben zur benutzten Edition)

- Literatur zur Arbeit (korrekte bibliographische Angaben).

Nur wissenschaftliche Literatur (Monographien, Aufsätze, Lexikonartikel) ist zulässig. Nicht zitationsfähig sind Internetangebote wie Wikipedia), Zeitungen, studentische Arbeiten oder Ähnliches. In Zweifelsfällen kontaktieren Sie den/die Dozent*in.

Die hier aufgeführte Literatur muss sich auf das Thema der Arbeit beziehen, nicht auf das Thema der Veranstaltung allgemein.

Für ein Seminar im BA sind mindestens zehn Titel anzugeben. Für ein Seminar im MA mindestens zwanzig Titel.

- Skizze zur Hausarbeit (Thema, Fragestellung der Arbeit, Gliederung und Methode müssen auf einer Seite dargelegt werden)

Die Skizze zur Hausarbeit, welche die Methode und das Vorgehen in der Arbeit kurz umreißen soll, ist als wissenschaftlicher Text zu verstehen, das heißt, Übernahmen sind zu belegen und es ist auf Forschungsliteratur zu verweisen.

Umfang: Mindestens eine Seite Fließtext.